

II-4003 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2024/1

1978-07-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Eduard MOSER, Dr. Gruber
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Lehrerdienstposten für die allgemeinbildenden
höheren Schulen (AHS)

Jährlich wiederholt sich in unverständlicher Weise das Ringen
der Landesschulräte mit dem Bundesministerium für Unterricht
und Kunst um mehr Lehrerdienstposten vor allem im Bereich der
AHS. Und immer wieder, so auch für das kommende Schuljahr,
werden zu wenig Planstellen bewilligt, obwohl die finanziellen
Kosten für die dadurch notwendigen Mehrdienstleistungen wesent-
lich höher sind und voll geprüfte Junglehrer in großer Zahl zur
Verfügung stehen.

Im Bericht des Bundeskanzlers über den personellen Mehrbedarf
des Bundes für das Finanzjahr 1978 heißt es für den Bereich
des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:

"Der Zuzug zu den weiterführenden Schulen hält auch im Jahr 1978
unvermindert an. Aus den derzeit vorliegenden Anmeldungen ist
mit einer Vermehrung von rund 200 Klassen zu rechnen." Und
weiter.

"Da auch heuer die Landesschulräte berichten, daß im September
dieses Jahres eine größere Anzahl an vollgeprüften Junglehrern
zur Verfügung stehen wird, stellt der Besluß auf Aufnahmen
über den Stand zusätzlich eine Maßnahme der Arbeitsplatzsiche-
rung für Junglehrer dar.

Die Bundesregierung hat daher die Aufnahme von 707 Vertragsleh-
rern und von 193 Vertragsbediensteten über den Stand beschlossen."

- 2 -

Davon soll der Landesschulrat für Steiermark für den Bereich der AHS nur 23 Planstellen erhalten, obwohl etwa 200 Dienstposten bei weiterem Abbau der Mehrdienstleistungen erforderlich werden. Von den 209 geprüften Lehramtskandidaten, die sich um die Aufnahme in eine steirische AHS bewerben, haben 87 das Probejahr bereits beendet und 90 werden es im Februar 1979 abschließen. Es erscheint unverständlich, daß man stets die Arbeitsplatzsicherung in den Vordergrund stellt, im Bereich der AHS aber im hohen Maß Mehrdienstleistungen verlangt, statt die geprüften Junglehrer anzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Monatswochenstunden werden in diesem Schuljahr als Dauermehrdienstleistungen im Bereich der AHS gehalten?
- 2) Wieviele davon im Bundesland Steiermark?
- 3) Wieviele geprüfte Junglehrer könnten bei einem möglichen Abbau dieser Mehrdienstleistungen in der Steiermark angestellt werden?
- 4) Sind Sie bereit, dem Landesschulrat Steiermark in diesem Ausmaß Planstellen für den Bereich der AHS zuzuweisen, so weit vollgeprüfte Junglehrer zur Verfügung stehen?